

Ein junger, kritischer Journalist der New York Times stellt seinem Freund Henri Nouwen die Frage: Wie kann ich mitten in einer von Hektik, Mobilität und Leistungszwang geprägten Welt spirituell leben? Henri Nouwens Antwort ist so einfach wie befreiend:

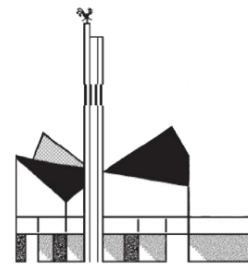
Alles, was ich dir sagen möchte, ist in dieser Zusage zusammengefasst: >Du bist der geliebte Mensch<, und ich kann nur hoffen, dass du diese Worte als direkte Anrede an dich aufnehmen kannst, dir zugesprochen mit aller Zärtlichkeit und Kraft, die Liebe nur je haben kann. Mein einziger Wunsch ist, dass diese Worte in jeder Zelle deines Wesens widerhallen mögen: >Du bist ein geliebter Mensch<.

Immer wenn du mit großer Aufmerksamkeit auf diese Stimme horchst, die dich Gottes Geliebten Sohn nennt, wirst du in deinem Innern die Sehnsucht entdecken, diese Stimme länger und stärker zu hören. Es ist so, als würde man in der Wüste auf eine Quelle stoßen. Hast du erst einmal feuchten Grund erreicht, willst du unbedingt tiefer graben.

Du hast weniger Lebensjahre als ich. Vielleicht willst du dich erst noch einmal weiter umschaun, um restlos davon überzeugt zu sein, dass das geistliche Leben den Einsatz deiner ganzen Energie lohnt.

Bei dir steht es, dich bereits jetzt klar dafür zu entscheiden, dass du die wirkliche innere Freiheit wählst und sie immer noch mehr findest.

Aus: Du bist der geliebte Mensch - Religiös leben in einer säkularen Welt von Henri Nouwen (1932 - 1996)



Jesuitenkirche St. Ignatius

25.6.-3.7.2016

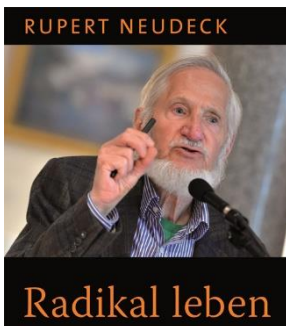
Liebe Gemeinde und Freunde von St. Ignatius, vermutlich haben wir uns als Christen alle mehr oder weniger schon einmal gefragt: wie kann das für mich gehen, Jesus nachzufolgen? Heute erzählt Lukas im Evangelium, was Jesus drei Männern zu bedenken gibt, die genau diese Absicht haben.

Er selbst steht gerade an einem brisanten Punkt seines irdischen Lebens: Es ist der Anfang seines Weges nach Jerusalem und er ahnt, was dort auf ihn zukommt. Nur mit absoluter Entschiedenheit kann er sich auf diesen Weg begeben. Und er hat sich kurz zuvor als abgelehnt und heimatlos erfahren: Bei der Suche nach einer Unterkunft für die Nacht hatten ihn Bewohner eines samaritanischen Dorfes nicht aufgenommen. Jesus konfrontiert den ersten, der ihm nachfolgen will damit, dass ihm Ähnliches bevorsteht. Auch den beiden anderen gibt Jesus äußerst radikale, geradezu erschreckende Antworten. Der eine soll auf seine Pflicht, seinen Vater zu begraben, verzichten und dem anderen untersagt er, erst von seiner Familie Abschied zu nehmen.

Auf den ersten Blick scheint es so, als würde Jesus Unmögliches erwarten von denen, die zu ihm gehören wollen. Aber immer geht es darum, hinter der bilderreichen Sprache Jesu zu verstehen, was er wesentlich damit sagen will. Lukas zeichnet drei Bilder der Nachfolge: Wir müssen uns darauf einlassen, dass wir hier keine letzte Bleibe haben, erst in Gott können wir ganz zu Hause sein. Im zweiten Beispiel will Jesus sicher nicht dazu aufrufen, sich seiner Pflichten zu entziehen. Wer aber will, dass Gott in seinem Gewissen höchste Autorität ist, dem geht es nicht mehr in erster Linie darum, irdische Erwartungen zu erfüllen. Abschied zu nehmen von der Familie kann bedeuten, sich der Zustimmung der Verwandtschaft zu versichern, zurückzuschauen, ob sie meiner Intention folgen.

Was kann es Erfüllenderes für unser Leben geben als frei für den Weg zu sein, der uns zu Gott und die Gemeinschaft mit ihm führt?

Annemarie Ludwig-Scherer



Gottesdienste (in St. Ignatius, sofern nicht anders erwähnt)

Samstag, 25. Juni 2016

- 07.30 Uhr Jesuiten-Messe in der Hauskapelle
- 18.00 Uhr Vorabendmesse (P. Günther)

Sonntag, 26. Juni 2016 13. Sonntag im Jahreskreis

L1: 1Kön 19,16b.19-21; L2: Gal 5,1.13,18; Ev: Lk 9,51-62

- 10.30 Uhr Gemeindemesse (P. Specker)
- 10.30 Uhr begl. Kinderwortgottesdienst
- 13.00 Uhr Messe der philippinischen Gemeinde (P. Beni)
- 19.00 Uhr Hl. Messe der KHG (Pfr. Braun)
- 21.00 Uhr Moonlightmesse mit Jazzmusik (P. Günther, Matani)

Kollekte für die Gemeinde

Dienstag, 28. Juni 2016

- 07.30 Uhr Jesuiten-Messe in der Hauskapelle
- 19.00 Uhr Messe in der Hauskapelle

Mittwoch, 29. Juni 2016

- 07.30 Uhr Jesuiten-Messe in der Hauskapelle
- 08.30 Uhr Messe in der Hauskapelle

Donnerstag, 30. Juni 2016

- 07.30 Uhr Jesuiten-Messe in der Hauskapelle

Freitag, 1. Juli 2016

- 07.30 Uhr Jesuiten-Messe in der Hauskapelle
- 10.30 Uhr Messe im Nellinistift

Samstag, 2. Juli 2016

- 07.30 Uhr Jesuiten-Messe in der Hauskapelle
- 10.00 Uhr Trauung Ranque / Santos (P. Beni)
- 18.00 Uhr Vorabendmesse (P. Günther)

Sonntag, 3. Juli 2016 14. Sonntag im Jahreskreis

L1: Jes 66,10-14c; L2: Gal 6,14-18; Ev: Lk 10,1-12.17-20

- 10.30 Uhr Gemeindemesse mit Einführung der neuen Messdiener/-innen (P. Günther)
- 10.30 Uhr begleitender Kinderwortgottesdienst
- 13.00 Uhr Taufe Henry Klepser, Hauskapelle (P. Loudwin)
- 14.00 Uhr Messe der philippinischen Gemeinde (P. Beni)
- 19.00 Uhr Hl. Messe der KHG (P. Günther)
- 21.00 Uhr Moonlightmesse mit Jazzmusik (P. Loudwin, Stute/Phoenix)

Kollekte für die Gemeinde

Termine

- So. 26.6. nach dem Gottesdienst: Gemeindeessen
- Di. 28.6. 10.00 Uhr PerLe-Gruppe, Kinderraum
- 16.15 Uhr Messdienerkurs, Kirche
- Mi. 29.6. 10.00 Uhr PerLe-Gruppe, Kinderraum
- Fr. 1.7. 09.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, Kinderraum

Silbernes Priesterjubiläum von Stadtdekan Johannes zu Eltz

Unser Pfarrer zu Eltz und Rektor Stefan Scholz wurden am 29. Juni vor 25 Jahren mit vier weiteren Diakonen zum Priester geweiht. Im Dom feiert Weihbischof Löhr an diesem Tag mit dem Weihekurs eine Hl. Messe um 18.00 Uhr.

Pfarrer zu Eltz lädt dann am Samstag, 2. Juli, um 18.00 Uhr zur Jubiläumsmesse in den Frankfurter Dom ein. Die Festpredigt hält P. Klaus Mertes SJ. Anschließend gibt es eine Feier rund um das Dompfarrhaus.

Einführung der neuen Messdiener am 3. Juli

In der Gemeindemesse am 3. Juli werden voraussichtlich 14 neue Messdienerinnen und Messdiener in ihre Aufgabe eingeführt. Wir danken ihnen für ihre Bereitschaft zu diesem Dienst und wünschen ihnen viel Freude dabei.

Flüchtlingsprojekt: Fastenbrechen am 7. Juli

Da viele der Flüchtlinge, die regelmäßig nach St. Ignatius kommen, das Fasten des Ramadans einhalten, finden zurzeit keine Treffen statt. Zum Abschluss des Ramadan wollen wir mit ihnen feiern. Am Donnerstag, den 7.7., wird abends gekocht und gefeiert. Die ganze Gemeinde ist eingeladen!

Neugestaltung des Gemeindezentrums

Leider verzögert sich der Baubeginn im Gemeindezentrum aus bürokratischen Gründen immer noch. Wir hoffen aber, dass wir bald beginnen können mit der Sanierung der Toiletten und anschließend des Konferenzraumes.

Neugestaltung der Gemeinderäume: aktueller Spendenstand: 6.527,32 Euro.

Herausgeber: Jesuitenkirche St. Ignatius, Elsheimerstraße 9, 60322 Frankfurt am Main
(Teil der Dompfarrei Sankt Bartholomäus, Frankfurt), P. Bernd Günther SJ
Tel. 069 719114 71, Fax 069 719114 70, E-Mail: gemeinde@ignatius.de, www.ignatius.de,
Öffnungszeiten: Mo + Fr 9-12h, Di-Do 15-18h. Konto: Dompfarrei Kirchorst St. Ignatius,
Ev. Bank, BIC: GENODEF1EK1, IBAN: DE42 5206 0410 0004 1140 86